

Ergebnisse der ersten Sozialberichterstattung für den Landkreis Sächsische Schweiz-Osterzgebirge

Dr. Thomas Dröbler, Aileen Völlger

Zentrum für Forschung, Weiterbildung und Beratung an der ehs Dresden gGmbH
Thomas.Droessler@ehs-dresden.de
Aileen.Voellger@ehs-dresden.de

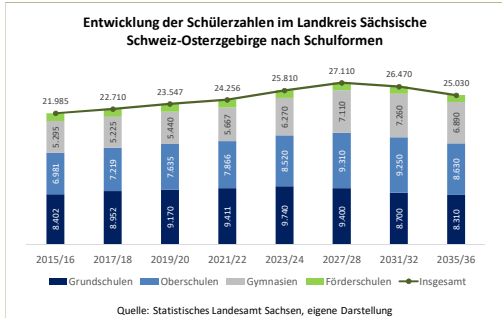


Elisabeth Preuß, Lydia Schmid

Landratsamt Pirna, GB 2, Integrierte Sozialplanung
Elisabeth.Preuss@landratsamt-pirna.de
Lydia.Schmid@landratsamt-pirna.de

Bildung und Erziehung

Die demografische Entwicklung und die Gebietsstruktur des Landkreises stellen den **Bildungssektor vor besondere Herausforderungen**. So ist die Zahl der Kinder mit einem Rechtsanspruch auf einen Betreuungsplatz zwar zuletzt gesunken, bis 2020 aber durchweg gestiegen. Dies bedeutet, dass die Zahl von Kindern und Jugendlichen an Grund- und weiterführenden Schulen noch bis zum Ende der Jahrzehnte wachsen wird. Zwar verfügt der Landkreis über ein **ausgebautes Schulnetz**. Allerdings konzentrieren sich die weiterführenden Schulen, vor allem die Gymnasien, im Norden, was für einen Teil der Schüler zu weiten Wegen führt. Zudem geraten die Schulen trotz Ausbaus an ihre Kapazitätsgrenzen. Beides wirkt sich möglicherweise auf die **Entscheidung für die Art der weiterführenden Schule** aus. Bei **Kindertagesstätten und Horten** verfügt der Landkreis über ein bedarfsdeckendes Angebot, das sogar ein leichtes Plus aufweist.

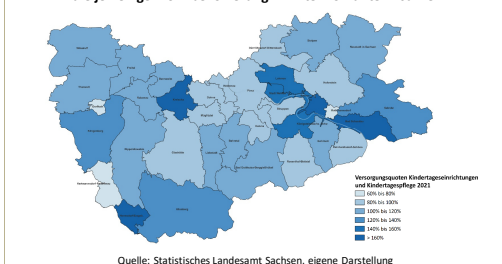


Zentrale Ergebnisse

Krippe, Kita und Hort

- Der Landkreis Sächsische Schweiz-Osterzgebirge verfügt über ein **bedarfsgerechtes Angebot an Kindertagesstätten bzw. Tagespflegestellen**, welches zwischen 2015 und 2021 um 1.153 Plätze gewachsen ist.
- Insgesamt besuchten im Jahr 2021 ca. **87% der Kinder** zwischen einem und sechs Jahren eine Kindertageseinrichtung. Aufgrund der Unterschiede auf kommunaler Ebene erfordert der Besuch für Kinder und Eltern jedoch mitunter recht weite Wege.
- Mit ca. **85% fällt die Zahl der Kinder an Grundschulen, welche einen Hort besuchen**, ähnlich hoch aus. Dabei ist der Besuch von Horten für einen Teil der Grundschüler im Landkreis **mit weiten und zeitintensiven Wegen** verbunden, vor allem wenn sich die Horteinrichtung nicht am Standort der Schule befindet.

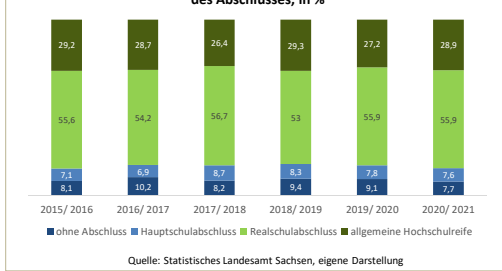
Platzangebot in Kindertageseinrichtungen und Kindertagespflege bezogen auf die jeweilige Wohnbevölkerung im Alter von unter 7 Jahren



Allgemeinbildende Schulen

- Die **Zahl der Schüler** ist von 2015 bis 2021 um mehr als 10% gestiegen. Der **Anstieg** wird sich noch bis 2028 fortsetzen, bei weiterführenden Schulen darüber hinaus.
- Bei den **weiterführenden Schulen** spielt das Gymnasium im Vergleich zum sächsischen Durchschnitt eine untergeordnete Rolle – trotz eines Anstieges von Bildungsempfehlungen für das Gymnasium.
- Die Zahl **ausländischer Schüler** an Schulen im Landkreis ist seit 2015 deutlich gestiegen, lag 2021 mit 3,0% jedoch nur halb so hoch wie im sächsischen Durchschnitt. Die meisten kommen aus Europa.
- Die Zahl der **Schüler mit sonderpädagogischem Förderbedarf** im Landkreis ist konstant geblieben. Etwa ein Viertel von ihnen besucht eine **Regelschule**.

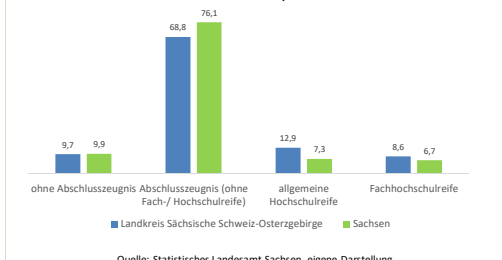
Absolventen allgemeinbildender Schulen, Anteile nach Art des Abschlusses, in %



Berufliche Schulen

- Die Zahl der Schüler an **berufsbildenden Schulen** hat sich zwischen 2015 und 2021 unterschiedlich entwickelt, ist seit 2017 gestiegen. Dies gilt auch für die Neuanfänger.
- Neu **abgeschlossene Ausbildungsverträge** sind seit 2015 um insgesamt 5% gestiegen. Rückgänge verzeichnen Industrie und Handel, Zuwächse die Landwirtschaft, das Handwerk und der öffentliche Dienst.
- Bei den **Schulformen** bestehen z.T. deutliche **Geschlechterdifferenzen**. Junge Männer dominieren an Berufsschulen und in vorbereitenden Maßnahmen, junge Frauen sind an Fachschulen deutlich überrepräsentiert.
- Der Anteil an **Abschlüssen mit fachgebundener/ allgemeiner Hochschulreife** übersteigt den sächsischen Schnitt.

Absolventen beruflicher Bildungsgänge, Anteile nach Art des Abschlusses, in %



Ausblick und Ableitungen

Während der **demografische Trend** für die Schulen im Landkreis Sächsische Schweiz-Osterzgebirge in den kommenden Jahren herausfordernd bleiben wird, zeichnet sich im Bereich frühkindlicher Bildung und Erziehung wie auch bei Horten ein strukturelles Plus an Kapazitäten ab. Die damit entstehende Reserve wird mit Blick auf den sich in den kommenden Jahren noch **fortsetzenden Anstieg bei der Zahl der Einschulungen** und die Einführung eines **Rechtsanspruches auf einen Ganztagesbetreuungsplatz** ab 2026 bei Horten jedoch benötigt. Bei Kindertageseinrichtungen empfiehlt sich bezüglich des Überhangs ein Blick auf die **Altersstruktur des Personals** sowie Möglichkeiten für **Qualitätsverbesserungen**. Eine wichtige Aufgabe stellt der weitere Ausbau von Maßnahmen der **Integration von Kindern und Jugendlichen mit Migrationshintergrund** sowie die Weiterentwicklung inklusiver Bildungsmöglichkeiten für **Schülerinnen und Schüler mit sonderpädagogischem Förderbedarf** dar.